

JACQUES
OFFENBACH
JAHR 2019
KÖLN & REGION

KÖNIG KAROTTE

Digitaler Offenbach Koffer

Szenisches Spielen PDF 5 / Teil 2

Praktischer Teil / Arbeitshinweise

2.1 Reise durch die Ouvertüre

Die Ouvertüre findet Ihr in unserem Ordner »Hören und Sehen« zum Download.

Die hannoversche Inszenierung von *König Karotte* ist turbulent, rasant und unterhaltsam. Mit folgender Übung stimmen sich die Schülerinnen und Schüler (im Folgenden SuS genannt) musikalisch auf das Stück ein.

- › Material: Download, Stationen (Materialsammlung 1)
- › Dauer: a.) ca. 10 Min.
- › Thematische Aspekte: Ouvertüre, Stationen in *König Karotte*
- › Formale Aspekte: Musikalische und inhaltliche Einstimmung, den Raum und die Gruppe erfassen, Einblicke in zentrale Motive der Operette

Die Lehrkraft verteilt die ausgedruckten Stationen und Motive (M1) großzügig im Raum und spielt die Ouvertüre von *König Karotte* vor. Die SuS bekommen die Aufgabe, sich während der Musik die zahlreichen Stationen und Motive anzuschauen und zwischen ihnen „hin und her zu reisen“.

Sobald die Lehrkraft die Musik stoppt, stellt sich jede/r SoS zu dem Bild, welches ihm/ihr am nächsten liegt. Nun ruft die Lehrkraft „3-2-1“ und alle SuS rufen eine spontane Assoziation zu der Musik und dem Bild, an dem sie stehen, in den Raum. Dieses Spiel wird einige Male wiederholt.

Hinweis: Diese Übung sollte passend zum turbulenten Charakter des Stückes und zur Förderung der Assoziationen in einem zügigen Tempo stattfinden.

Abschließend gibt es eine Assoziationsrunde zu folgender Frage:

Ouvertüren verraten sehr viel über die Geschichten und Stimmungen des Stückes, das folgt. Was denkt ihr nach dieser Musik, erwartet euch in *König Karotte*?

Anhand der genannten Assoziationen können die SuS nun eine Kreisgeschichte erzählen, indem jede/r SoS reihum einen Satz sagt und so gemeinsam eine Geschichte entsteht.

2.2 König Karotte und sein Gemüse

König Karotte beinhaltet nicht nur verschiedene Handlungsstränge, sondern ebenso komplexe Figuren und musikalische Sprachen. Die folgenden Übungen greifen diese Aspekte auf und bilden spielerisch eine Grundlage für den Opernbesuch.

Material: Steckbriefe (M2), Handlung (M3)

Dauer: a) ca. 15 Min. b) ca. 10 Min.

Thematische Aspekte: Figuren und Handlung aus König Karotte kennen lernen

Formale Aspekte: Rolleneinführung, szenisch agieren

a) Steckbriefe

Die Lehrkraft verteilt die Steckbriefe (M2) der Figuren aus *König Karotte*. Jede/r SoS liest seinen/ihren Steckbrief alleine durch und versucht, sich viele Informationen zu merken. Nun sollen die SuS sich langsam in die Rolle einfühlen. Dafür gehen sie zuerst dem Charakter ihrer Figur entsprechend durch den Raum.

Tipp: Auf Geschwindigkeit, Körperhaltung, Kopf- und Schulterhaltung, Gestik, Besonderheit der Figur usw. achten.

Hinweis: Die Steckbriefe sind Momentaufnahmen aus König Karotte. Kostüme, Beziehungen und Aussagen entwickeln sich teilweise im Laufe des Stückes.

Anschließend ergänzen sie ihren Satz aus *König Karotte* (ein Aspekt auf dem Steckbrief) und gehen sprechend/flüsternd/singend durch den Raum. Jede/r soll einen für seine Rolle passenden Ausdruck finden und seine/ihre Stimme erkunden.

Tipp: Hier ggf. abwechselnd verschiedene Ausdrucksweisen vom Flüstern über das Sprechen bis hin zum Singen von allen einfordern, damit die SuS sich hinterher für eine Variante entscheiden können.

b) Speed-Dating

Sind alle SuS in ihre Rollen geschlüpft, bilden sie zwei sich gegenüberstehende Reihen, die sich anschauen (bei großen Gruppen können auch vier Reihen gebildet werden).

Die SuS haben nun jeweils auf Signal eine Minute Zeit, sich in ihren Rollen zu interviewen und kennen zu lernen. Nach der Minute rutscht eine der beiden Reihen eine Person weiter und eine neue Runde beginnt. Neben dem Namen und Eigenschaften können auch die Fotos der Figurinen auf dem Steckbrief gezeigt werden. Am Ende der Übung sollten möglichst alle SuS jede Figur einmal kennen gelernt haben.

Hinweis: Bei dieser Übung können sich auch zwei gleiche Figuren begegnen. Um im Flow zu bleiben, sollten auch diese beiden sich austauschen.

Um das Speed-Dating abzuschließen, können sich jeweils alle Figuren (alle Fridolins, alle Rosées usw.) zusammen mit ihrem Satz nochmal vorstellen.

2.3 Die Reise des Fridolin

Nachdem die SuS die Figuren aus *König Karotte* verinnerlicht haben, schließen folgende Übungen daran an und tauchen in die Geschichte rund um Prinz Fridolin und König Karotte ein.

Material: Stationen (M1), Handlung (M3)

Dauer: a) ca. 40 Min. b) ca. 45 Min.

Thematische Aspekte: Handlung und Beziehungsgeflecht von König Karotte kennen lernen

Formale Aspekte: Rolleneinführung, Beziehungsstrukturen analysieren, szenisch agieren

a) Schnelldurchlauf

König Karotte wird anhand der Handlung (M3) und der Stationen (M1) einmal im Schnelldurchlauf durchgespielt.

Zuerst werden ein Bühnen- und ein Publikumsraum definiert. Die verschiedenen Stationsbilder werden im Bühnenraum verteilt und im Laufe der Übung von der Gruppe bespielt. Alle SuS sitzen nun im Publikumsraum und gehen nur für ihren Auftritt zügig auf und wieder ab. Sind einige Figuren mehrfach besetzt, sollte jede/r SoS einmal auftreten. Hat die Rolleneinführung vorher nicht stattgefunden, können die Figuren auch ganz spontan abwechselnd besetzt werden.

Die Lehrkraft liest die Handlungsbausteine langsam und mit Pausen für den Auftritt vor und „reist“ dafür entlang der Stationen. Die SuS stellen das Gelesene szenisch dar und enden in einem Freeze (= sie „frieren ein“). Nach kurzer Wirkung wird die Szene aufgelöst, einige Figuren verlassen ggf. die Bühne und die nächste Szene beginnt.

b) Visualisieren

Für diese Übung müssen die SuS die Handlung entweder gelesen haben (M3) oder sie im Schnelldurchlauf gespielt haben (Übung a)).

Jede/r SoS malt ein Soziogramm der Figuren/der Geschichte auf ein großes Blatt Papier. In diesem Soziogramm sollten die wichtigsten Figuren, ihre Beziehung zueinander sowie wichtige Handlungsbausteine vorkommen (anhand gängiger Symbole wie Pfeile, Herz, Ring, Blitz usw.; ggf. können auch mehrere Blätter für verschiedene Szenarien verwendet werden).

Nun werden die Soziogramme untereinander gezeigt und diskutiert, welche am gelungensten sind. Die SuS, deren Entwürfe der Gruppe am besten gefallen, dürfen diese nun inszenieren. Dafür schlüpfen sie in die Rolle eines Regisseurs, der seine Figuren (= Mitschüler/innen) im Raum zueinander positioniert und in eine Haltung bringt.

Das „lebendige Soziogramm“ darf gemeinsam in der Gruppe kommentiert und diskutiert werden. Somit entsteht ein Gespräch über die Beziehungsgeflechte in *König Karotte*.

2.4 Musikalische Formen

Die Musik der vorliegenden Opéra-bouffe-féerie bewegt sich zwischen großen Opernchören, innigen Liebesduetten, eingehenden Melodramen, witzigen Couplets und zahlreichen Klangfarben. Anhand einiger Definitionen, Textauszüge und Musikbeispiele werden einige dieser Momente exemplarisch herausgehoben.

Material: Tabelle (M4), Text- und Notenauszüge (M5), CD-Player

Dauer: a) ca. 10 Min. b) ca. 40 Min.

Thematische Aspekte: Verschiedene musikalische Formen der Operette kennen lernen

Formale Aspekte: Transfer von Text in Szene und Musik, Formenbegriffe lernen

a) Formen

Folgende Zuordnung ist im Anhang (M4) etwas durcheinander geraten und soll von den SuS wieder in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Im Anschluss daran wird in b) anhand drei verschiedener Beispiele die jeweilige Form näher betrachtet.

Feéerie	Frz. „Zauberwelt“, ist ein Theatergenre um 1800, welches seinen Ursprung auf den Pariser Bühnen hat.
Rondo	Ital. „Rundgesang“, übernimmt die Gestaltungsweise vom volkstümlichen Rundgesang, in dem sich Vorsängervers und Chorrefrain abwechseln
Duett	Ein Stück, welches von zwei Musikern gesungen wird
Romanze	Ein lyrisches, gefühlsbetontes Lied.
Couplet	Mehrstrophiges, witziges, zweideutiges, satirisches Lied mit markantem Refrain
Chor	Gemeinschaft von Singenden, in der jede Stimme (häufig Sopran, Alte, Tenor, Bass) mehrfach besetzt ist. Ihre Stücke, die sie singen, werden auch als Chor bezeichnet.
Melodram	Ein Text wird deklamiert (gesprochen); dazu wird eine illustrierende Musik gespielt.
Arie	Ein in sich geschlossenes, instrumental begleitetes Sologesangstück mit Schwerpunkt auf eine Affekt-Darstellung

b) Texte vertonen

Die SuS bilden Kleingruppen und bekommen jeweils einen der Textauszüge (M4: Rondo von der Eisenbahn, Romanze von der Liebe, Chor der Ameisen). Diesen Text besprechen sie und bringen ihn in eine gemeinsame musikalisch-szenische Form. Dafür helfen folgende Überlegungen:

- Was ist die Kernaussage in dem Text?
- Welche Stimmung könnte das Musikstück vermitteln? (z. B. Klangcollage mit Instrumenten oder Alltagsgegenständen?)
- Wer spricht/singt und wie sprechen/singen diese Figuren?
- Wie könnte man den Text gemeinsam sprechen/singen? (z. B. Sprechchor, abwechseln sprechen, die Stimme verstellen, rhythmische Varianten usw.)
- Welche Bewegungen, Haltungen, Standbilder unterstützen den Text?
- Welche choreographischen Elemente könnten den Text unterstützen?

2.5 Zerschlagt sie zu Brei!

König Karotte beginnt und endet mit einem Aufstand – zunächst gegen den regierenden „faulen und lasterhaften“ Prinzen Fridolin sowie später gegen den „Taugenichts“ König Karotte. Die folgende Übung lädt dazu an, sich mitreißen zu lassen von Aufstand und Revolution!

- › Material: Text »Aufstand« (M6), Zettel und Stifte
- › Dauer: ca. 45 Min.
- › Thematische Aspekte: einen Textauszug in verschiedenen Kontexten erproben, einen Aufstand entwickeln
- › Formale Aspekte: Gründe und Ausführung des Aufstands aus König Karotte erarbeiten und in die heutige Zeit übertragen

a) Aufstand üben

Die Lehrkraft beschriftet die Textauszüge (M6) auf der Rückseite mit jeweils einem Kontext, in dem dieser Text wiedergegeben werden soll.

Textauszug:

„Zerschlagt ihn zu Brei, dann ist vorbei die Tyrannei. Von dem Wurzelschrat und seinem Wurzelstaat, vorbei die Tyrannei!“

Kontexte:

- Ernste Nachrichten
- Sportlicher Fußballkommentar
- Ruhige Kirchenpredigt
- Lauter Streit
- Zarte Liebeserklärung
- Laute Geburtstagsfeier

Danach verteilt sie diese jeweils an Kleingruppen und bespricht den Text ggf. einmal im Plenum. Jede Gruppe hat nun die Aufgabe, den Textauszug gemeinsam im vorgegebenen Kontext sprechen und darstellen zu üben. Anschließend zeigen sich alle Gruppen ihre Varianten ohne zu sagen, welches ihr Kontext ist. Erraten die Mitschüler/innen ihn? Woran erkennt man den jeweiligen Kontext?

Nun steigen alle gemeinsam in den Kontext „Aufstand“ ein. Wie würde der Text nun klingen? Sobald die Gruppe eine geeignete Energie gefunden hat, leitet die Lehrkraft in den richtigen Sprechrhythmus über:

213

Pip.

Zer - stampft ihn zu Brei, dann ist vor - bei die Ty - ran -

217

Pip.

nei von dem Wür - zel - schrat und sei - nem Wür - zel - staat, vor - bei, vor - bei die Ty - ran - nei. Vor - bei!

Um den Sprechchor eindrücklicher zu gestalten, sollen die SuS sich „Aufstands-Gesten“ überlegen, die das Gesagte unterstreichen. Anbei ein Beispiel:

Zerschlagt ihn zu Brei, dann ist vorbei die Tyrannei.

links „Ohrfeige“ geben, rechts „Ohrfeige“ geben, „Brei rühren“ (2x)

Von dem Wurzelschrat und seinem Wurzelstaat, vorbei die Tyrannei!

linke Faust hoch, rechte Faust hoch, jubeln

Zuletzt kann die Original-Melodie eingeübt und mit Text und Bewegung zusammengesetzt werden.

b) Wofür stehst du auf?

Aufstand kommt von Aufstehen. Wofür stehen oder wofür würden die SuS gerne aufstehen? Die SuS bilden einen Kreis und jede/r schreibt einen Satz zu einer der folgenden Fragen auf:

- *Wogegen* würdest du dich gerne auflehnen?
- *Wofür* würdest du dich gerne einsetzen?
- Was würdest du gerne ändern?

Beispiele könnten sein:

- „Mehr Taschengeld für alle Kinder!“
- „Keine Hausaufgaben mehr!“
- „Keine strengen Lehrer mehr!“
- „Mehr Zeit zum Fußball spielen!“
- „Esst mehr Gemüse und weniger Fleisch!“
- „Mehr Fahrradwege in der ganzen Stadt!“
- „Jeder sollte einen guten Freund haben!“

Aufgabe

Die SuS stehen im Kreis bereit und jede/r der mag, tritt in den Kreis und ruft seinen/ihren Satz laut aus, um die Mitschüler/innen zum Aufstand auf ihre Seite zu holen! Alle SuS, die diesem Satz zustimmen, treten auch in die Kreismitte und bekräftigen ihn, in dem sie alle gemeinsam den Satz wiederholen. Danach gehen alle in den Kreis zurück und der/die nächste SuS kann mit seinem/ihren Aufruf in den Kreis treten.